


Gesang-Schule für den Acapella-Gesang in 4 Kursen

4 : Vierter Cursus für Quarta : dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer

Siebente Auflage, Berlin: Trautwein, 1883

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795148640>

Band (Musikdruck) Freier  Zugang



Gesang-Schule

für den

Acapella-Gesang

in

4 Cursen

für die untern Klassen der Realschulen, Gymnasien und Seminarien
sowie für Volks- und höhere Töchterschulen; zum besondern Ge-
brauch für die 2. Gesangsclasse des Königl. Domchors, des Königl.
Joachimsthal'schen Gymnasium, der Königl. Stadt'schen Realschule und
der Falk-Realschule in Berlin

herausgegeben von

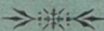
Heinrich Rohst,

Königl. Professor u. Musikdirector, Gesanglehrer am Königl. Domchor, dem Königl.
Joachimsthal'schen Gymnasium und an der Königl. Stadt'schen Realschule zu Berlin.

Vierter Cursus.

Dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer.

Siebente Auflage.



Berlin, 1883.

M. Bahn, Verlag

Königl. Hof- und Buch- und Musikhändler
(früher C. Trautwein)

Ritter-Strasse 79.



Gesang-Schule

für den

Acapella-Gesang

in

4 Cursen

für die untern Klassen der Realschulen, Gymnasien und Seminarien sowie für Volks- und höhere Töchterschulen; zum besondern Gebrauch für die 2. Gesangsklasse des Königl. Domchors, das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium, die Königsstädt'sche Realschule und die Falk-Realschule in Berlin

herausgegeben von

Heinrich Roholt,

Königl. Professor u. Musikdirector, Gesanglehrer am Königl. Domchor, dem Königl. Joachimsthal'schen Gymnasium und an der Königsstädt'schen Realschule zu Berlin.

Vierter Cursus.

Dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer.

Siebente Auflage.

Berlin, 1883.

M. Bahn, Verlag

Königl. Hof-Buch- und Musikhändler
(früher C. Trautwein)
Ritter-Straße 79.

Ordnung-Geistl.

Accipella-Ordnung

1. Capitulum

Die Ordnung der Geistlichen ist in dem
Ordnungs-Buch des Königs von Preussen
festgesetzt. Die Geistlichen sind in
drei Classen eingetheilt: in die
Ordensgeistlichen, in die
Regularen und in die
Säkulargeistlichen.

Ordnung-Geistl.

Die Ordnung der Geistlichen ist in dem
Ordnungs-Buch des Königs von Preussen
festgesetzt. Die Geistlichen sind in
drei Classen eingetheilt: in die
Ordensgeistlichen, in die
Regularen und in die
Säkulargeistlichen.

Ordnung-Geistl.

Die Ordnung der Geistlichen ist in dem
Ordnungs-Buch des Königs von Preussen
festgesetzt. Die Geistlichen sind in
drei Classen eingetheilt: in die
Ordensgeistlichen, in die
Regularen und in die
Säkulargeistlichen.

Ordnung-Geistl.

Die Ordnung der Geistlichen ist in dem
Ordnungs-Buch des Königs von Preussen
festgesetzt. Die Geistlichen sind in
drei Classen eingetheilt: in die
Ordensgeistlichen, in die
Regularen und in die
Säkulargeistlichen.

Ordnung-Geistl.

Die Ordnung der Geistlichen ist in dem
Ordnungs-Buch des Königs von Preussen
festgesetzt. Die Geistlichen sind in
drei Classen eingetheilt: in die
Ordensgeistlichen, in die
Regularen und in die
Säkulargeistlichen.

Ordnung-Geistl.

Die Ordnung der Geistlichen ist in dem
Ordnungs-Buch des Königs von Preussen
festgesetzt. Die Geistlichen sind in
drei Classen eingetheilt: in die
Ordensgeistlichen, in die
Regularen und in die
Säkulargeistlichen.

Vierter Cursus.

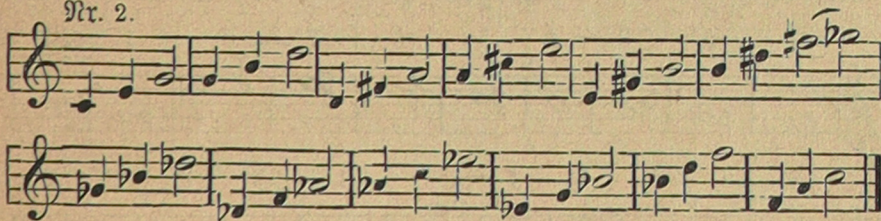
A.

Die Dur-Tonarten.

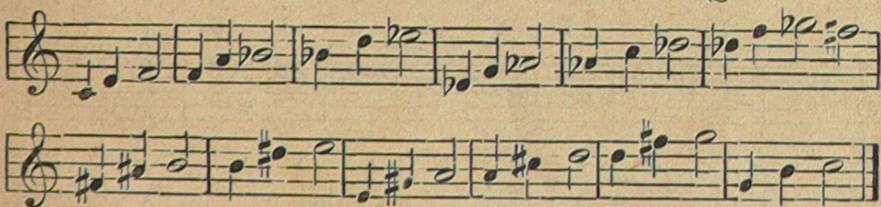
Nr. 1. Auffuchen der Tonarten im Quintenzirkel durch Dreiflänge.

C E G, g h D, d fis A, a cis E, e gis H, h dis $\left\{ \begin{array}{l} \text{Fis} \\ \text{Ges} \end{array} \right.$ (enharmonische
Rückung.)
ges b Des, des f As, as c Es, es g B, b d F, f a C.

Nr. 2.



Nr. 3. Auffuchen der Tonarten im Quartenzirkel.



Nr. 4. im Quintenzirkel.

C-dur, G-dur, D-dur, A-dur, E-dur, H-dur, Fis-dur, Ges-dur,
Des-dur, As-dur, Es-dur, B-, F- und C-dur.

Nr. 5. im Quartenzirkel.

C-dur, F-, B-, Es-, As-, Des-, Ges-, Fis-, H-, E-, A-, D-, G-
und C-dur.

Nr. 6.

1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4

C D E F G A H C G A H C

5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8

1. Tetrachord. 2. Tetrachord.

D E Fis G

1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4

5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 5 6 7 8 1 2

3 4 5 6 7 8 1 2 3 4 5

6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8

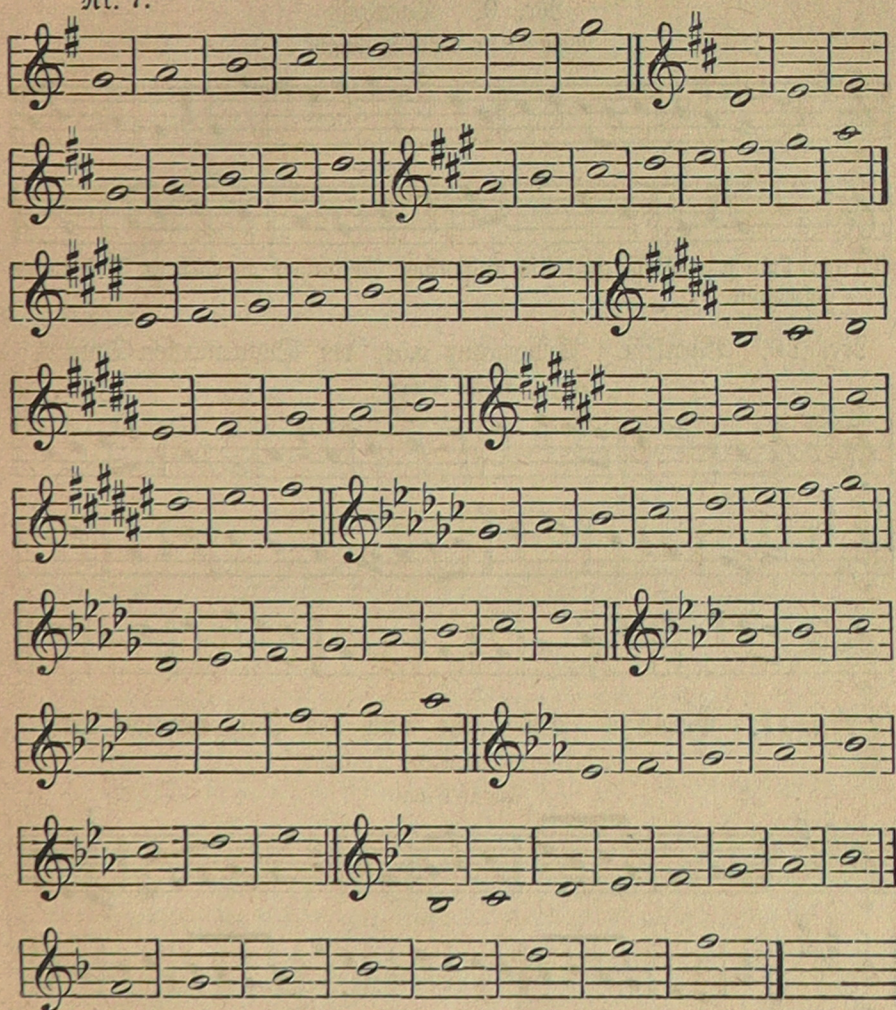
1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4

5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 5 6 7 8

The musical score consists of ten staves of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notes are written in a simple, clear style, with fingerings indicated by numbers 1 through 8 above the notes. The first staff shows a sequence of notes: C, D, E, F, G, A, H, C, G, A, H, C. The second staff shows: D, E, Fis, G. The third staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The fourth staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The fifth staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The sixth staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The seventh staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The eighth staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The ninth staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D. The tenth staff shows: D, E, Fis, G, A, B, C, D, E, Fis, G, A, B, C, D.

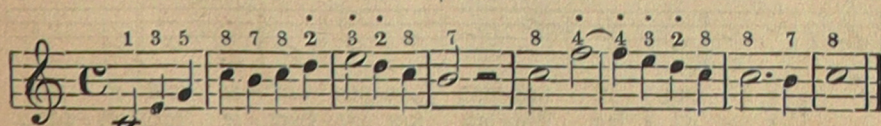
Nr. 7.



B.

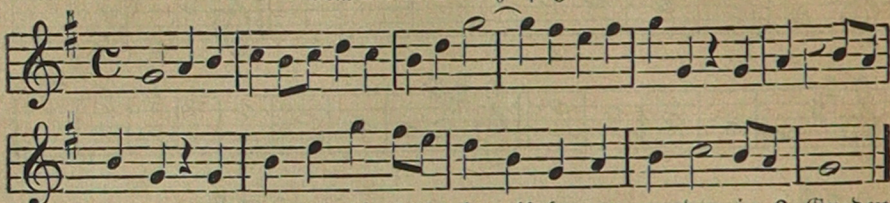
Einstimmige Uebungen und Lieder.

Nr. 8. Diese Uebung wird von den Schülern in alle Tonarten transponirt.



Nr. 9. Vocalise.

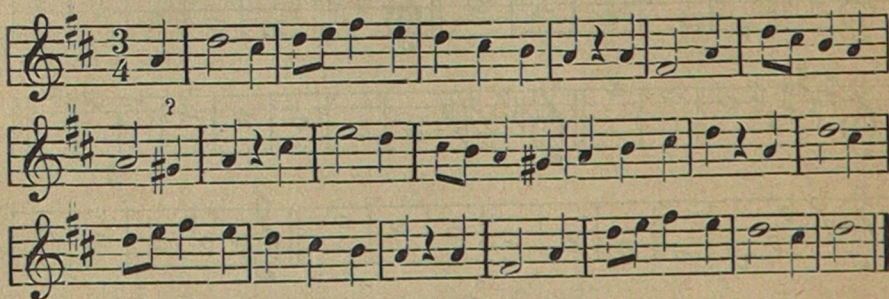
Vom Alt in C-dur zu singen.



Anmerkung. Diese und die folgenden Uebungen werden in 8 Graden gesungen.

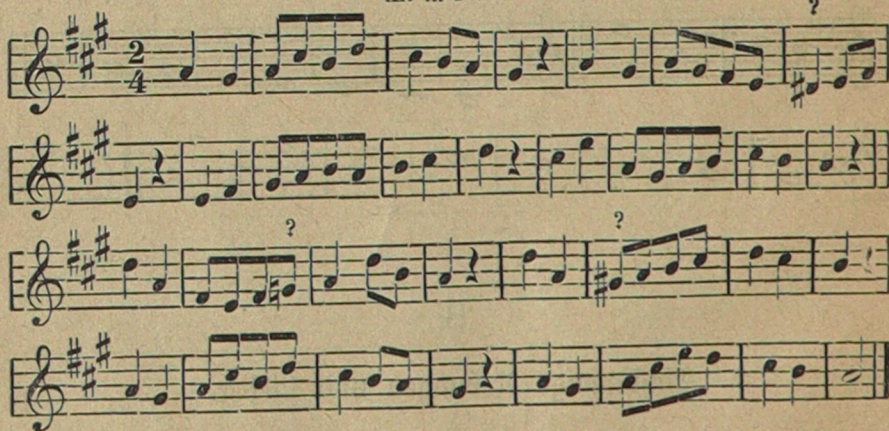
Nr. 10. Vocalise. Uebergang nach der Dominanten-Tonart.

Alt in G-dur.

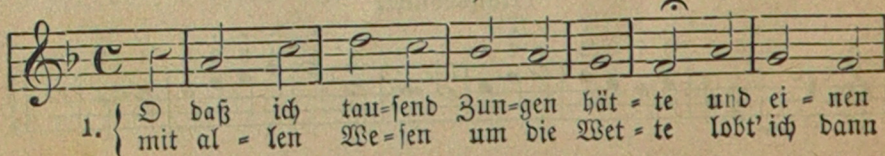


Nr. 11. Vocalise. Uebergang nach der Dominanten- und Subdominanten-Tonart.

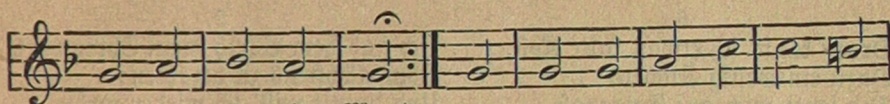
Alt in F-dur.



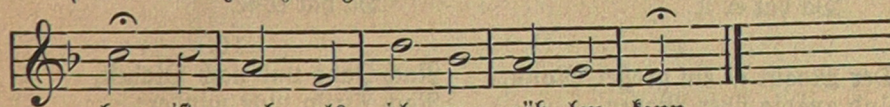
Nr. 12. Choral.



1. { D daß ich tau-send Zun-gen hät-te und ei-nen
mit al-len We-sen um die Wet-te lobt' ich dann



tau = send = fa = chen Mund, Denn was der Herr an mir ge-
Gott aus Her = zens = grund.



han ist mehr, als ich er = zäh = len kann.

2. Vers.

O, daß doch meine Stimm' erschallte
Bis dahin, wo die Sonne steht;
O, daß mein Blut mit Freuden wallte
So lang' es durch die Adern geht!
O, wäre jeder Puls ein Dank,
Und jeder Odem ein Gesang.

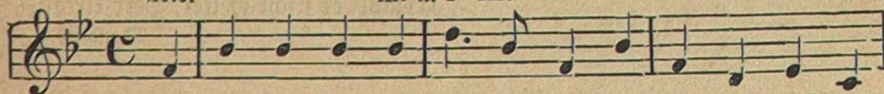
3. Vers.

Wer überströmet mich mit Segen?
Bist du es nicht, o reicher Gott?
Wer schülzet mich auf meinen Wegen?
Du, mächtiger Herr Zebaoth!
Du leitest mich nach deinem Rath,
Der nur mein Heil beschlossen hat.

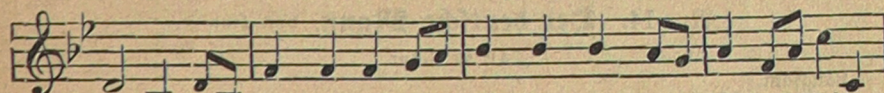
Nr. 13. Ariens Reise um die Welt, von Heller.

Solo.

Alt in F-dur.

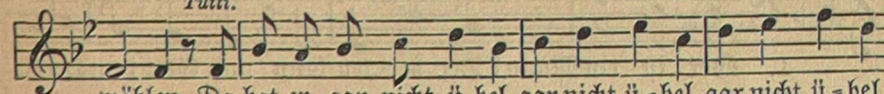


1. Wenn Jemand ei = ne Rei = se thut, so kann er was ver =

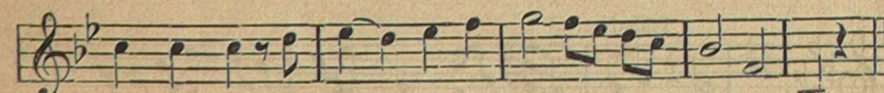


zäh = len; drum nahm ich mei = nen Stock und Hut und thät das Reisen

Tutti.



wählen. Da hat er gar nicht ü = bel, gar nicht ü = bel, gar nicht ü = bel



dran ge = than, er = zähl' er nur wei = ter, Herr U = ri = an.

Solo.

2.

Zuerst ging's nach dem Nordpol hin,
Da war es kalt, bei Ehre!
Da dacht' ich denn in meinem Sinn,
Daß hier es wärmer wäre.

Tutti. Da hat er 2c.

3.

In Grönland freuten sie sich sehr,
Mich ihres Orts zu sehen,
Und setzten mir den Thrankeug her,
Ich aber ließ ihn stehen.
Da hat er 2c.

4.

Von hier ging's hin nach Mexico,
Ist weiter als nach Bremen,
Da, dacht' ich, liegt das Gold wie Stroh,
Du sollst 'n Sack voll nehmen.
Da hat er 2c.

5.

Allein, allein, allein, allein,
Wie kann der Mensch sich trüben!
Ich fand da nichts als Sand und Stein
Und ließ den Sack da liegen.
Da hat er 2c.

6.

Drauf kauft' ich etwas kalte Kost,
Dazu ein wenig Kuchen,
Und setzte mich auf Extrapost,
Land Asia zu besuchen.

Da hat er 2c.

7.

Der Mogul ist ein großer Mann,
Und gnädig über Maßen,
Und klug; er war jetzt eben dran,
Sich 'n Bahn ausziehen zu lassen.

Da hat er 2c.

8.

Sm! dacht' ich, der hat Zähnepein
Bei so viel Größ' und Gaben;
Was hilft's denn da noch Mogul sein?
Die kann man so wohl haben.

Da hat er 2c.

9.

Ich gab dem Wirth mein Ehrenwort,
Ihm nächstens zu bezahlen;
Und damit reist' ich wieder fort
Nach China und Bengalen.

Da hat er 2c.

10.

Nach Java und nach Otaheit,
Nach Afrika nicht minder;
Und sah bei der Gelegenheit
Viel Stadt' und Menschenfinder.

Da hat er 2c.

11.

Und fand es überall wie hier,
Fand überall 'n Sparren;
Die Menschen grade so wie wir
Und eben solche Narren.

Tutti.

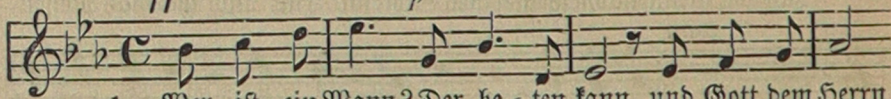
Da hat er gar sehr übel dran gethan,
Erzähl' er nicht weiter, Herr Urian.

Claudius.

Nr. 14. Der deutsche Mann, von Fink.

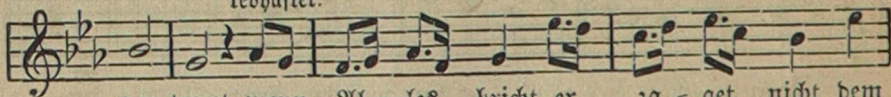
Alt in C-dur.

Langsam.

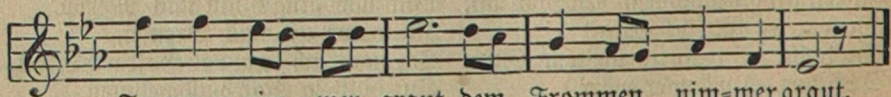
*ff**p*

1. Wer ist ein Mann? Der be = ten kann und Gott dem Herrn

Lebhafter.



ver = traut, wenn Al = les bricht, er za = get nicht, dem



Frommen nim = mer graut, dem Frommen nim = mer graut.

2.

Wer ist ein Mann? Der glauben kann
Inbrünstig, wahr und frei;
Denn diese Wehr trägt nimmermehr,
Die bricht kein Feind entzwei.

3.

Wer ist ein Mann? Der streiten kann
Für Gott und Vaterland;
Er läßt nicht ab bis in das Grab
Mit Herz und Mund und Hand.

Arndt.

C.

Zweistimmige Choräle und Lieder.

Nr. 15. Choral.

Cantus firmus im Sopran.

f
Was Gott thut, das ist wohl = ge =

p
Was Gott thut, das ist wohl ge = than, ist wohl ge =

than, es bleibt ge = recht sein Wil =

than, es bleibt ge = recht, es bleibt ge = recht sein Wil =

le; wie er fängt mei = ne Sa = chen an,

le; wie er fängt mei = ne Sa = chen an,

harr' ich sein und bin stil =

harr' ich sein und bin stil = le, und bin stil =

le. Er ist mein Gott, der in der

le. Er ist mein Gott, der in der Noth, der

Noth mich wol weiß zu er = hal =
 Noth, mich wol weiß zu er = hal = ten, zu er = hal =
 ten; drum laß ich ihn nur wal = = =
 ten; drum laß ich ihn nur wal = ten, ihn nur wal =
 ten.
 ten, drum laß ich ihn nur wal = = = ten.

dim. p

pp

p

pp

Nr. 16. Derselbe Choral, mit dem Cantus firmus im Alt.

Was Gott thut, das ist wohl ge=than, ist wohl ge=
 Was Gott thut, das ist wohl ge=
 than, es bleibt ge=recht, es bleibt ge = recht sein Wil =
 than, es bleibt ge = recht sein Wil =

p

f

le; wie er fängt mei = ne Sa = chen an,

le; wie er fängt mei = ne Sa = chen an,

p *pp*
harr' ich sein und bin stil = le, und bin stil = le.

p *pp*
harr' ich sein und bin stil = le.

f *f*
Er ist mein Gott, der in der Noth, der

f *f*
Er ist mein Gott, der in der

Noth, mich wol weiß zu er = hal = ten, zu er = hal =

Noth mich wol weiß zu er = hal = =

fz *dim.*
ten, drum laß ich ihn nur wal = ten, ihn nur wal =

fz *dim.*
ten, drum laß ich ihn nur wal =

ten, drum laß ich ihn nur wal = = = ten.

Nr. 17. Winters Abschied, von H. Kozolt.

Andante. p

1—3. Winter, a = de, Scheiden thut weh! Winter, a =

p

1—3. de, Schei-den thut weh! 1. A = ber dein Scheiden macht, 2. Gerne ver = geß ich dein, 3. Gehst du nicht bald nach Haus,

1. daß mir das Her = ze lacht, a = ber dein Schei-den macht, 2. kannst im = mer fer = ne sein, ger = ne ver = geß ich dein, 3. lacht dich der Ku = kul aus, gehst du nicht bald nach Haus,

p *langsam.* *pp* *ritard.*

1. daß mir das Her = ze lacht! Winter, a = de, Scheiden thut weh! 2. kannst immer fer = ne sein!

p *pp*

3. lacht dich der Ku = kul aus!

Hoffmann von Fallersleben.

Nr. 18. Der Herbst, von H. Kozelt.

Seiter. *f*

1. Hal=loh, die Thü-ren auf=ge=than! Hal=loh, die Thüren
 auf=ge=than! *f*
 Hal=loh, die Thüren

auf=ge=than! Hör' zu, wer hö-ren will, hör' zu, hör'
 auf=ge=than! *re.*

zu, wer hö-ren will! Ich bin der Herbst, ein lust'ger Mann, ich
 Ich

bin der Herbst, ein lust'ger Mann, ich steh' nicht lan=ge still, ich
 bin der Herbst, ein lust'ger Mann *re.*

steh', ich steh' nicht lan=ge still!
 steh', ich steh' nicht lan=ge still!

2.
 Heut fahr' ich Gerst' und Hafer ein
 Und trag' den Erndtekrantz,
 Und Abends dann beim kühlen Wein
 Mach' ich Musik zum Tanz.

3.
 Und Morgen auf die Bäum' hinauf!
 Kopf weg und aufgepaßt!
 Heil wie das roth und gelb zu Hauf
 Herunterschlägt vom Ast!

4.

Ein andermal dann in den Wald,
Da blaß ich auf zur Pirsch,
Der Jäger kommt, die Büchse knallt,
Huffah! sie triff den Hirsch.

5.

Huffah! wie das im Walde klingt,
Im grünen stillen Raum,
Wo sich die Eichhag' munter schwingt
Im Nu von Baum zu Baum.

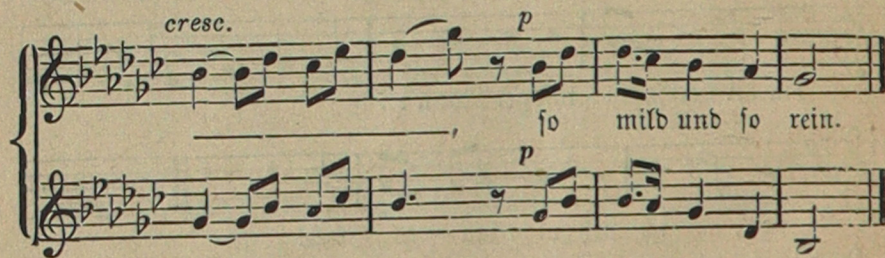
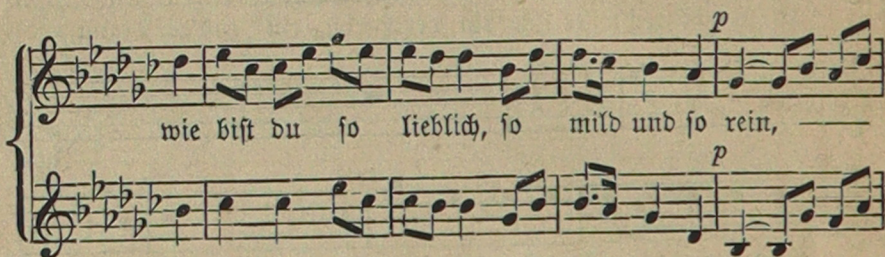
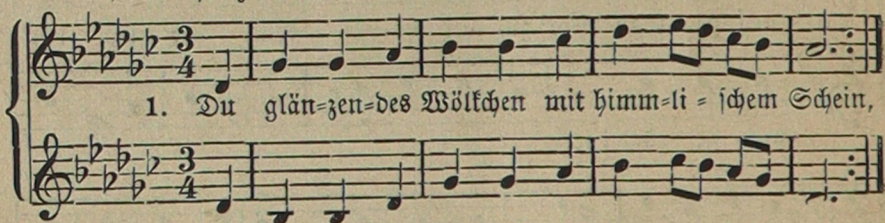
6.

Ich bin der Herbst, ihr kennet mich; ich steh' nicht gerne still.
Halloh! Halloh! drum tummle sich, wer fröhlich werden will!

H. Reinit.

Nr. 19. Das Wölkchen, (Volksweise.)

Solo, vom Chor zu wiederholen.



2.

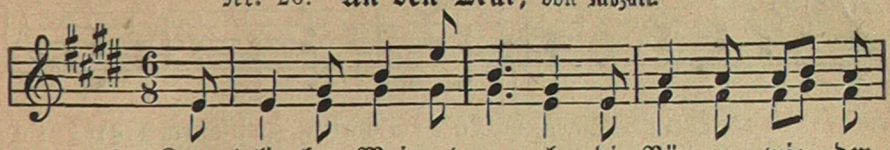
O weil' noch ein wenig, so glänzend nuch schön,
Du hast wol die Engel :|: im Himmel geseh'n. :|:

3.

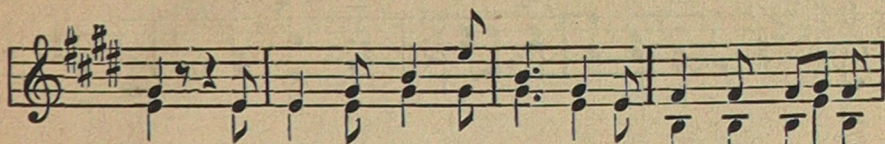
Du himmlisches Wölkchen, o wär' ich, wie du,
So mild und so leuchtend :|: in seliger Ruh'. :|:

H. Rüste.

Nr. 20. An den Mai, von Mozart.



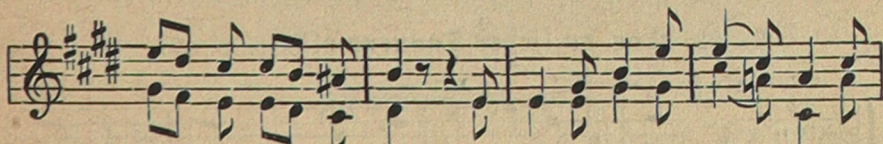
1. Komm', lie=ber Mai, und ma=che die Bäu-me wie=der



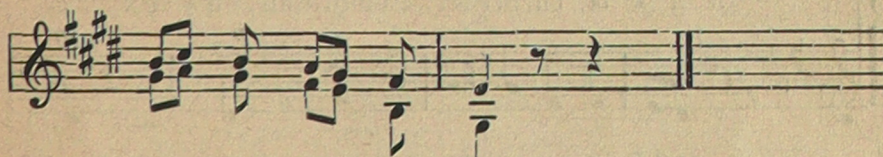
grün, und laß uns an dem Ba=che die schö=nen Beilchen



blüh'n! Wie möch=ten wir so ger=ne ein



Blümchen wie=der=seh'n, und in der frischen Fer=ne in's



grü=ne Frei=e geh'n.

2.

Komm', mach' es bald gelinder, daß Alles wieder blüht!
Dann wird das Fleh'n der Kinder ein lautes Jubellied.
O komm', und bring' vor Allen uns viele Rosen mit,
Bring' auch viel Nachtigallen und schöne Kuckuks mit.

Jäger.

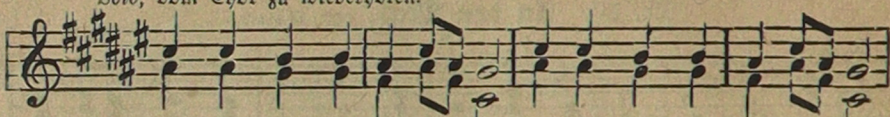
Nr. 21. Frühlingslied. (Volksweise.)

Solo, vom Chor zu wiederholen.



1. Al=le Vö=gel sind schon da, al=le Vö=gel al=le.

Solo, vom Chor zu wiederholen.



Welch ein Singen, mu = si = cir'n, Pfeifen, Zwitschern, Ti = re = lir'n,



Frühling will nun einmarschir'n, kommt mit Sang und Schalle.

2.

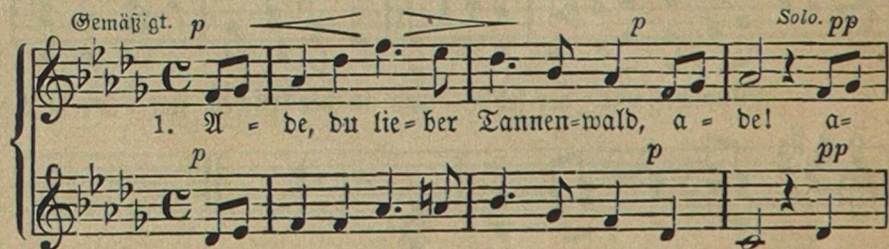
Wie sie alle lustig sind,
 Flink und froh sich regen.
 Amsel, Drossel, Fink und Staar
 Und die ganze Vogelschaar
 Wünschet dir ein frohes Jahr,
 Lauter Heil und Segen.

3.

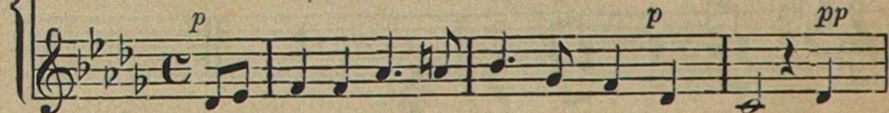
Was sie uns verkündet nun
 Nehmen wir zu Herzen:
 Wir auch wollen lustig sein,
 Lustig wie die Vögelein,
 Hier und dort, feldaus, feldein,
 Singen, springen, scherzen.

Hoffmann von Fallersleben.

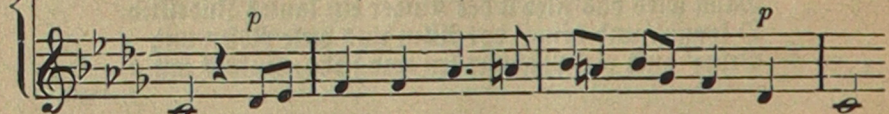
Nr. 22. Ade, du lieber Tannenwald, von H. Esfer.

Gemäßig't. *p*

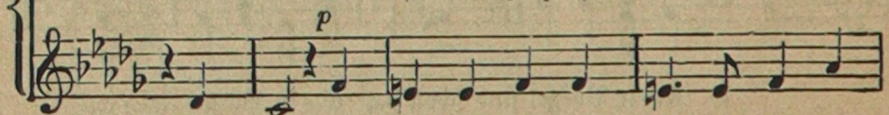
1. A = de, du lie = ber Tannen = wald, a = del a =

Tutti. *p*

del Wie rief die Schei = de = stund' so bald, a = del



a = del Mir ist das Herz so trüb' und schwer, als



rief's: du siehst ihn nim-mer-mehr, a = del a =

Solo.
pp

de! a = del a = del a = del

pp

2.
Ade, du liebes Waldesgrün,
Ihr Blümlein mögt noch lange blüh'n;
Mögt andre Wandrer noch erfreu'n
Und ihnen eure Düfte streu'n;
Ade! 2c.

3.
Und scheid' ich auch auf Lebenslang,
O Wald, o Feld, o Vogelsang,
An euch, an euch zu aller Zeit
Gedenke ich in Freudigkeit.
Ade! 2c.

Nr. 23. Beim Wandern.

1. { Wer recht in Freu-den wan-tern will, der geh' der
Da ist der Wald so kir-chen-still, kein Lüft-chen

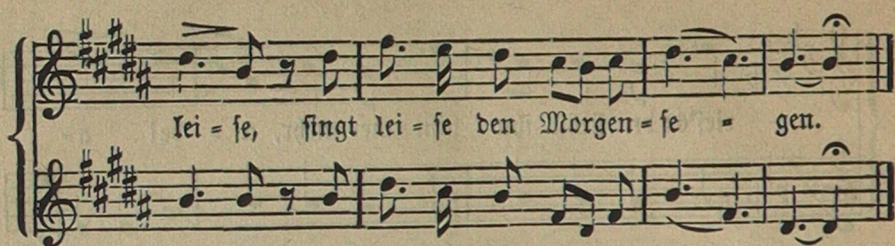
Sonn' ent = ge = gen. mag sich re = gen. Noch sind dann nicht die Ver-chen

ritard. *a tempo.*
p

wach, und nur im ho-hen Gras der Bach singt lei-se, singt

p

2



2.

Die ganze Welt ist wie ein Buch,
Darin uns aufgeschrieben
In bunten Zeilen manch ein Spruch,
Wie Gott uns treu geblieben.
Ja, Wald und Blumen, nah und fern,
Dazu der helle Morgenstern,
Sind Zeugen von seinem Lieben.

3.

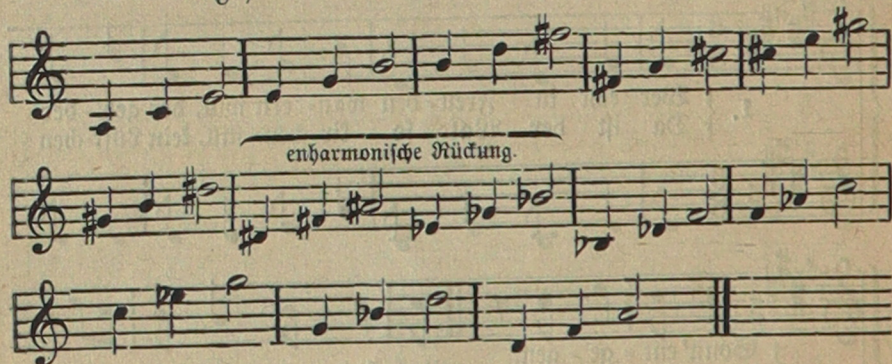
Und plötzlich läßt die Nachtigall
Im Busch ihr Lied erklingen,
In Berg und Thal erwacht der Schall
Und will sich aufwärts schwingen.
Und auch der Morgenröthe Schein
Stimmt bald in lichter Gluth mit ein:
O laßt uns dem Herrn lobsingn!

E. Geibel.

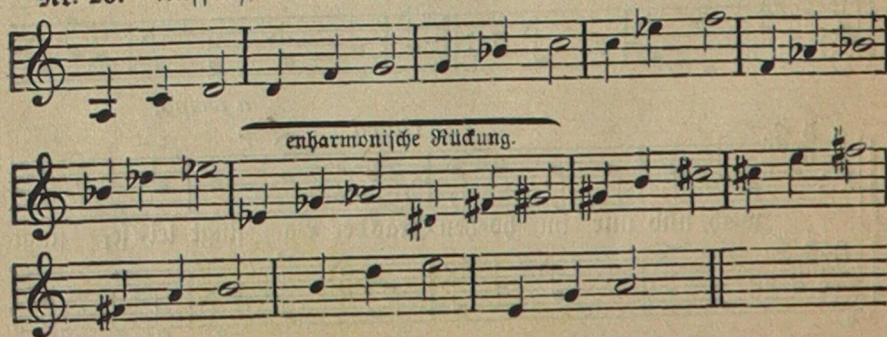
D.

Die Moll-Tonarten.

Nr. 24. Auffuchen der Moll-Tonarten im Quinten-Zirkel durch Dreiklänge; von der Normal-Moll-Tonart A-moll.



Nr. 25. Auffuchen der Moll-Tonarten im Quartenzirkel.



Nr. 26. im Quinten-Zirkel.

A-moll, E-moll, H-moll, Fis-, Cis-, Gis-, Dis-, Es-, B-, F-, C-,
G-, D- und A-moll.

Nr. 27. im Quartenzirkel.

A-moll, D-moll, G-, C-, F-, B-, Es-, Dis-, Gis-, Cis, Fis-, H-,
E- und A-moll.

Nr. 28.

1. Hälfte. 2. Hälfte.

1 2 3 4 5 6 7 8

8 7 6 5 4 3 2 1

1 2 3 4 5 6 7 8

8 7 6 5 4 3 2 1

1 2 3 4 5 6 7 8

8 7 6 5 4 3 2 1

1 2 3 4 5 6 7 8

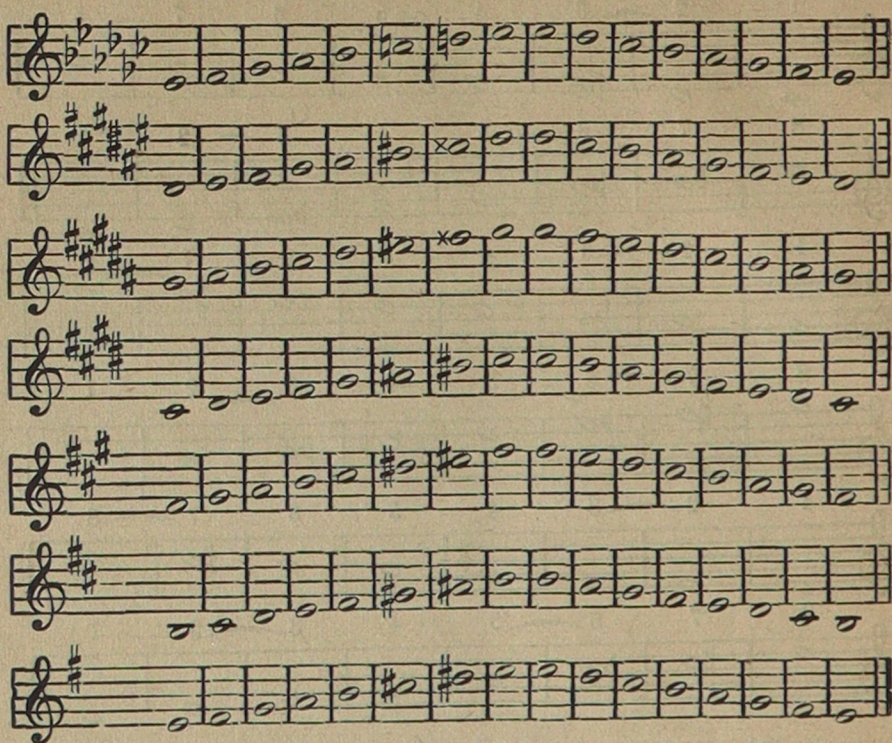
8 7 6 5 4 3 2 1

2*

Exercise 1: G major scale (one sharp).
 Exercise 2: D major scale (two sharps).
 Exercise 3: A major scale (three sharps).
 Exercise 4: G minor scale (one flat).
 Exercise 5: D minor scale (two flats).
 Exercise 6: A minor scale (three flats).
 Exercise 7: G major scale (one sharp).
 Exercise 8: D major scale (two sharps).
 Exercise 9: A major scale (three sharps).
 Exercise 10: G minor scale (one flat).
 Exercise 11: D minor scale (two flats).
 Exercise 12: A minor scale (three flats).

Nr. 29. Die Moll-Tonarten mit Vorzeichnungen im Quarten-Zirkel.

Exercise 1: G minor scale (one flat).
 Exercise 2: D minor scale (two flats).
 Exercise 3: A minor scale (three flats).
 Exercise 4: G minor scale (one flat).
 Exercise 5: D minor scale (two flats).
 Exercise 6: A minor scale (three flats).
 Exercise 7: G minor scale (one flat).
 Exercise 8: D minor scale (two flats).
 Exercise 9: A minor scale (three flats).

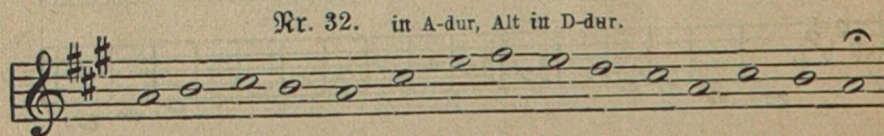
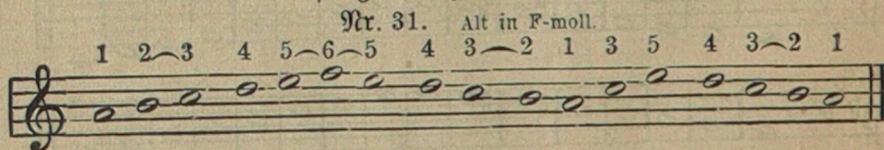


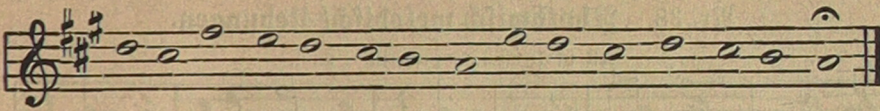
Nr. 30. Harmonische Moll-Tonleiter. Uebermäßiger
Secundenschritt von 6—7.



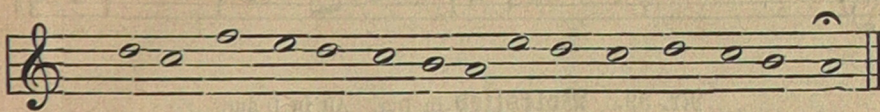
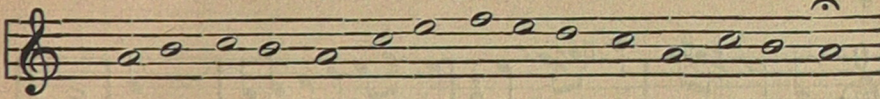
E.

Singübungen in den Moll-Tonarten,
im Umfange bis zur kleinen Sext.

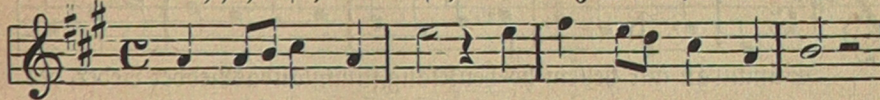




Nr. 33. Dieselbe Übung in A-moll, Alt in D-moll.



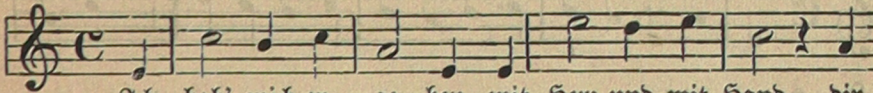
Nr. 34. Rhythmisch melodische Übung in A-dur, Alt in E-dur.



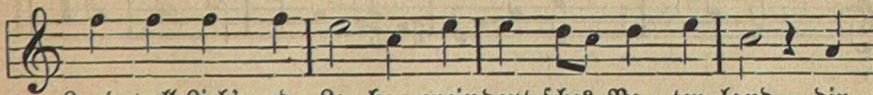
Nr. 35. Dieselbe Übung in A-moll, Alt in E-moll.

Nr. 36. Dieses Volkslied wird vorher in A-dur gesungen.

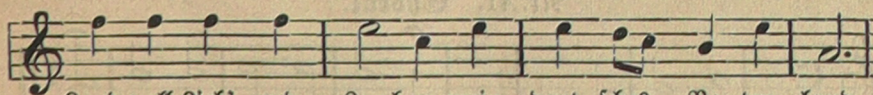
Alt in D-dur und D-moll.



Ich hab' mich er = ge = ben, mit Herz und mit Hand, dir



Land voll Lieb' und Le = ben, mein deut = sches Va = ter = land, dir

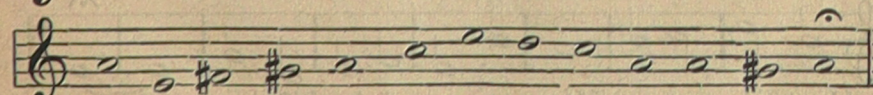
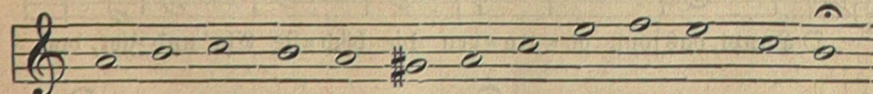


Land voll Lieb' und Le = ben, mein deut = sches Va = ter = land.

F.

Singübungen im ganzen Umfange der Molltonart.

Nr. 37. Alt in D-moll.



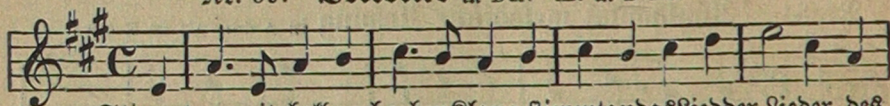
Ebenfalls vorher in A-dur zu singen.

Nr. 38. Rhythmisch melodische Uebungen.

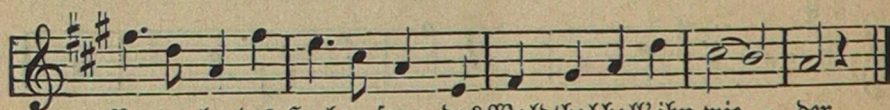
Alt in D-moll. Sopran in G-moll.



Nr. 39. Volkslied in Dur. Alt in D-dur.

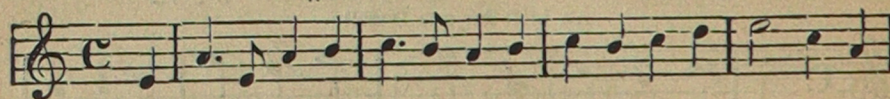


Stimmt an mit hellem ho-henKlang, stimmt an das Lied der Lieder, des



Va-ter-landes Hochge-sang, das Waldthal hall' ihn wie - der.

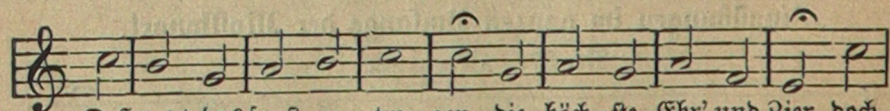
Nr. 40. Dasselbe Volkslied in Moll. Alt in D-moll.



Nr. 41. Choral.



{ O Haupt voll Blut und Wun-den, voll Schmerz und voller Hohn!
 { O Haupt, zum Spott ge-bun-den, mit ei-ner Dor-nenkron'!



O Haupt, das sonst ge-tra-gen die höch-ste Ehr' und Zier, doch



schimpflich nun ge-schla-gen, ge-grü-ßet feist du mir!

G.

Dreistimmige Canons, Vocalisen, Choräle, Motetten und Lieder
im Violin-, Discant- und Alt-Schlüssel

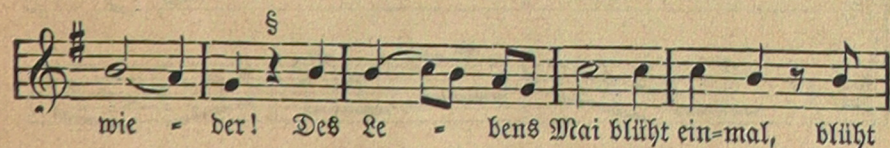
Nr. 42. 3stimmiger Canon.

Alt in B-dur.



Nr. 43. 3stimmiger Canon.

Alt in Es-dur.



Nr. 44. Vocalise.

1. Sopran.

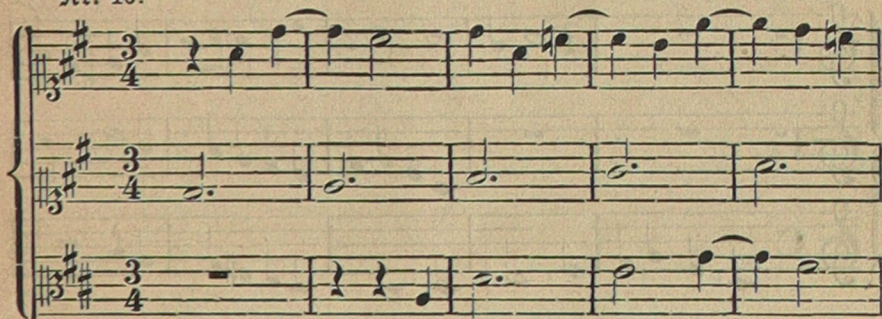
2. Sopran.

Alt.

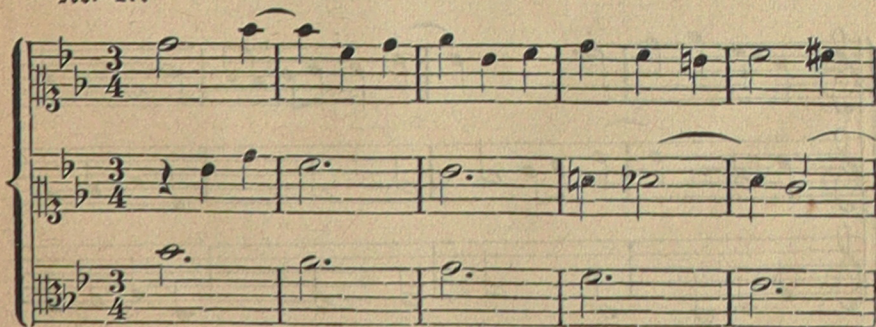
Nr. 45.

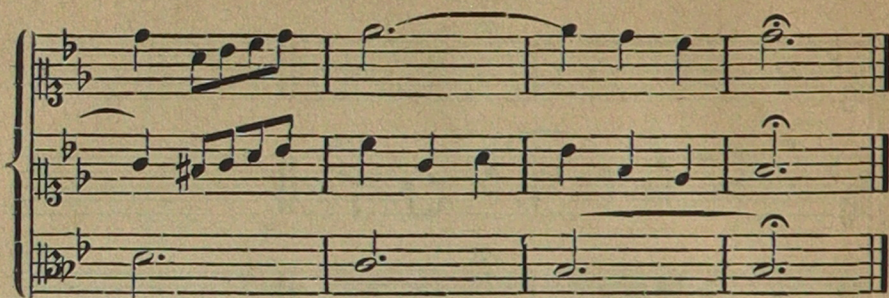


Nr. 46.

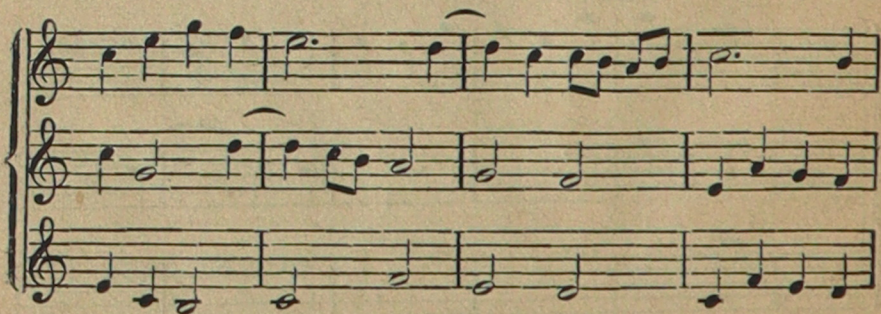
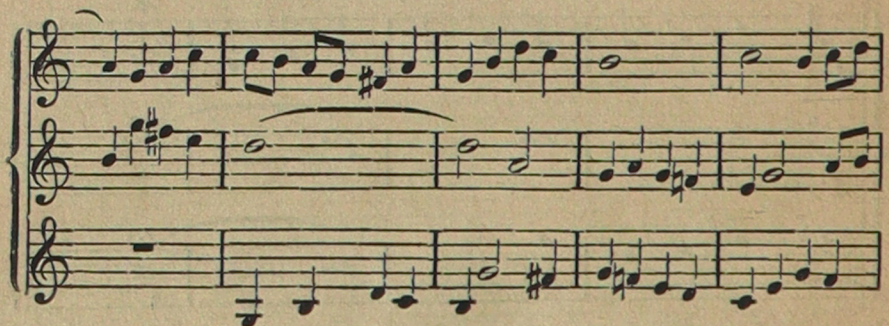
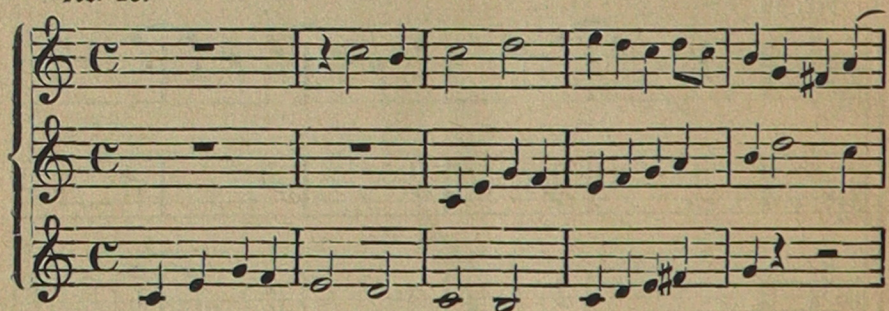


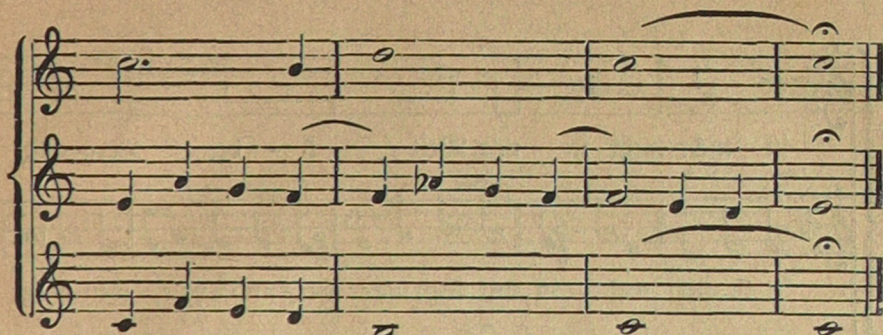
Nr. 47.





Nr. 48.





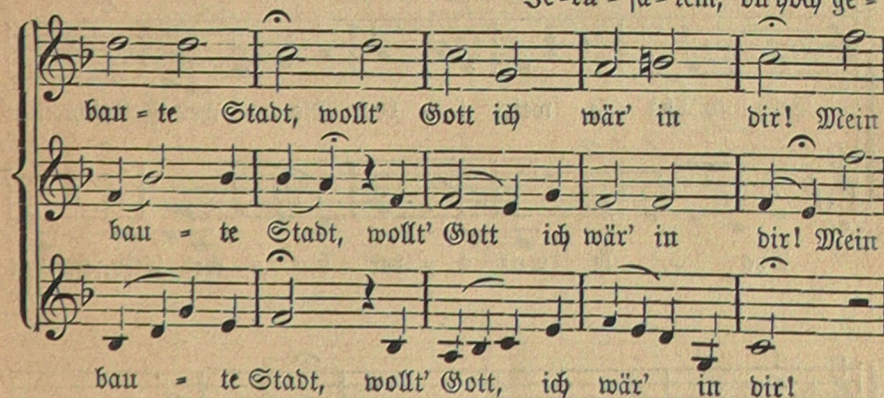
Nr. 49. Choral.

3 stimmig.

1. Sopran.

2. Sopran.

Alt.





ist nicht mehr in mir. Weit ü-ber Berg und
 ist nicht mehr in mir. Weit ü-ber Berg und Thale, weit ü-ber
 ist nicht mehr in mir. Weit ü-ber Berg und Tha = le, und



Tha = le, weit ü-ber bla = des Feld, schwingt
 Berg und Tha = le, weit ü-ber bla = des Feld, schwingt
 Tha = le, weit ü-ber bla = des Feld, schwingt



es sich ü-ber al = le und eilt aus
 es sich ü-ber al = le und eilt aus
 es sich ü-ber al = le und eilt aus

die = fer Welt. *pp*

riten.

die = fer Welt, aus die = fer *pp* Welt.

die = fer Welt, aus die = fer Welt.

Nr. 50. Vere languores von Lotli (1690).

Tutti

1. Sopran. Ve - re lan-guo - res nos - tros,
Al - le die tie = fen Qua = len,

2. Sopran. Ve - re languo - res nos - tros,
Al - le die tie = fen Qua = len,

Alt. Ve - re languo - res nos - tros,
Al - le die tie = fen Qua = len,

Solo.

Tutti

ve - re lan - guo - res nos - tros, ip -
al = le die tie = fen Qua = len hat

ve - re lan - guo - res nos - tros, ip -
al = le die tie = fen Qua = len hat

ve - re lan - guo - res nos - tros, ip -
al = le die tie = fen Qua = len hat

Solo. *Tutti.*

se, ip - se tu - lit, lan-guores, lan-guo-res nos-
er uns ge = tra = gen, die Qualen, die tie-fen Qua=

se, ip - se tu - lit, lan-guores, lan-guo-res nos-
er uns ge = tra = gen, die Qualen, die tie-fen Qua=

se, ip - se tu - lit, lan-guores, lan-guo-res nos-
er uns ge = tra = gen, die Qualen, die tie-fen Qua=

Solo. *Tutti.*

tros, ip - se tu - lit lan-guo-res nostros, ip - se
len hat er für uns ge = tra-gen, hat er selbst ge=

tros, ip - se tu - lit lan-guo-res nostros, ip - se
len hat er für uns ge = tra-gen, hat er selbst ge=

tros, ip - se tu - lit lan-guo-res nostros, ip - se
len hat er für uns ge = tra-gen, hat er selbst ge=

Solo.

tu - lit et do - lo - res nostros, do-
tra = gen, al = le un = fre Qual hat er

tu - lit et do - lo - res nostros, do-
tra = gen, al = le un = fre Qual hat er

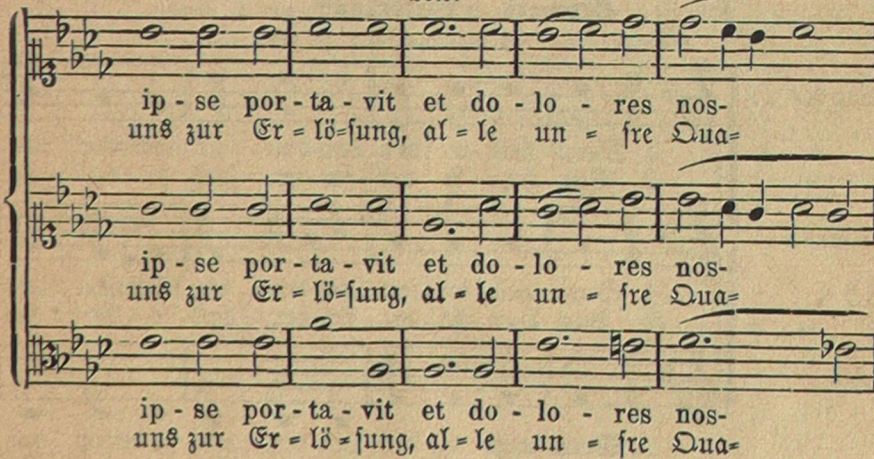
tu - lit do - lo - res nostros,
tra = gen, all' un = fre Qua-len

Tutti.


lo - res nos - tros ip - se por - ta - vit,
 selbst ge = tra = gen für un = fre Sünden

lo - res nos - tros ip - se por - ta - vit,
 selbst ge = tra = gen für un = fre Sünden

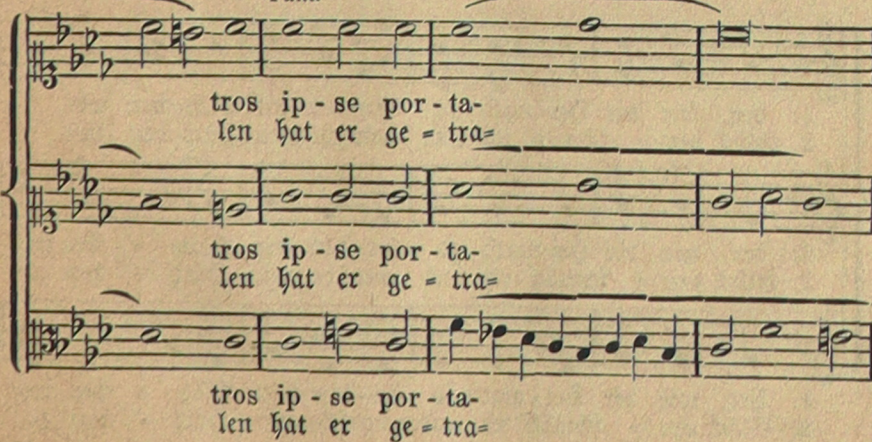
do - lo - res nos - tros ip - se por - ta - vit,
 hat er ge = tra = gen für un = fre Sünden

Solo.


ip - se por - ta - vit et do - lo - res nos -
 uns zur Er = lö = sung, al = le un = fre Qua =

ip - se por - ta - vit et do - lo - res nos -
 uns zur Er = lö = sung, al = le un = fre Qua =

ip - se por - ta - vit et do - lo - res nos -
 uns zur Er = lö = sung, al = le un = fre Qua =

Tutti.


tros ip - se por - ta -
 len hat er ge = tra =

tros ip - se por - ta -
 len hat er ge = tra =

tros ip - se por - ta -
 len hat er ge = tra =

vit, ip - se por - ta - vit.
gen, hat er ge = tra = gen.

vit, ip - se por - ta - vit.
gen, hat er ge = tra = gen.

vit, ip - se por - ta - vit.
gen, hat er ge = tra = gen.

Nr. 51. **Heimath, o Vaterland**, von H. Kozolt.

Andante, innig, mit Ausdruck, nicht zu rasch.

Sopran I.

Sopran II.

Alt.

1. Wenn weit in den Lan-den wir schweifen um-
2. Von Hau = se ent = fer = net, das se = lig = ste

1. Wenn weit in den Lan-den wir schweifen um-
2. Von Hau = se ent = fer = net, das se = lig = ste

1. Wenn weit in den Lan-den wir schweifen um-
2. Von Hau = se ent = fer = net, das se = lig = ste

1. her, wie die Hei-math so fin-den kein Plätz-chen wir
2. Glück ver = schmäb' ich und wün-sche mein Hütt-chen zu=

1. her, wie die Hei-math so fin-den kein Plätz - chen wir
2. Glück ver = schmäb' ich und wün-sche mein Hütt - chen zu=

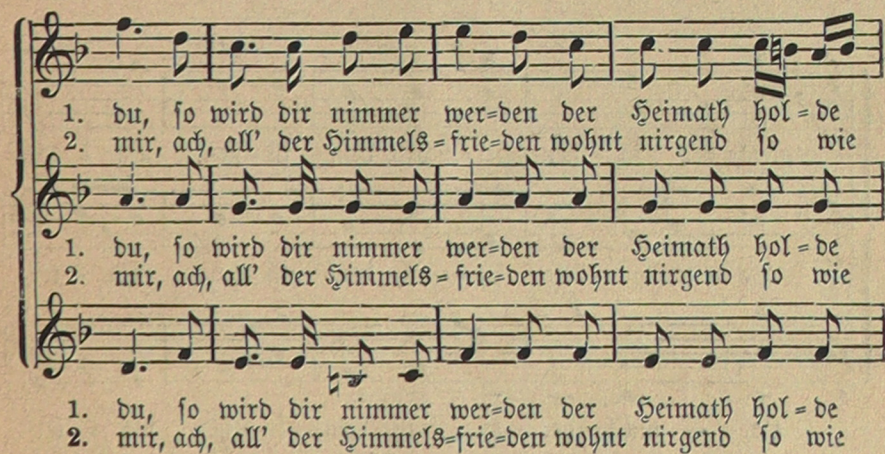
1. her, wie die Hei-math so fin-den kein Plätz - chen wir
2. Glück ver = schmäb' ich und wün-sche mein Hütt - chen zu



1. mehr. Hast draußen auch er = kommen der Won = ne Gi = pfel
2. rick, wo hell die Vög = lein sin = gen vor mei = nem Fen = ster

1. mehr. Hast draußen auch er = kommen der Won = ne Gi = pfel
2. rick, wo hell die Vög = lein sin = gen vor mei = nem Fen = ster

1. mehr. Hast draußen auch er = kommen der Won = ne Gi = pfel
2. rick, wo hell die Vög = lein sin = gen vor mei = nem Fen = ster



1. du, so wird dir nimmer wer = den der Heimath hol = de
2. mir, ach, all' der Himmels = frie = den wohnt nirgend so wie

1. du, so wird dir nimmer wer = den der Heimath hol = de
2. mir, ach, all' der Himmels = frie = den wohnt nirgend so wie

1. du, so wird dir nimmer wer = den der Heimath hol = de
2. mir, ach, all' der Himmels = frie = den wohnt nirgend so wie



dim. p > > > pp

1. Ruh'. Sei = math, o Ba = terland, Heimath, o
2. hier.

dim. et riten. pp langamer.

1. Ruh'. Sei = math, o Ba - terland, Heimath, o
2. hier.

rit. n. dim. pp langamer.

1. Ruh'. Heimath, o Ba = terland, Heimath, o
2. hier.

2 *

p Ba = ter=land, Hei = math, o Ba = ter=land, nichts
 Ba = ter=land, nichts gleicht der fü = ßen Hei = math, dem
p Ba = terland, o Ba = terland, nichts gleicht der fü = ßen

gleicht der fü = ßen Hei = math, dem fü = ßen Ba = ter=
 Ba = terland, dem fü = ßen, dem fü = ßen Ba = ter=
p Hei = math, der Hei = math, dem fü = ßen Ba = ter=

ri - tar - dan - do.
dim. land, dem fü = ßen Ba = ter = land!
p land, dem fü = ßen Ba = ter = land!
pp land, dem fü = ßen Ba = ter = land!

Nr. 52. Gottes Rath und Scheiden, von Mendelssohn-Bartholdy.

37

Langsam und innig.

mf *p*

1. Es ist bestimmt in Got-tes Rath, daß man vom Liebsten,
2. So dir geschenkt ein Knösplein was, so thu' es in ein

mf *p*

1. Es ist bestimmt in Got-tes Rath, daß man vom Liebsten,
2. So dir geschenkt ein Knösplein was, so thu' es in ein

mf *p*

1. Es ist bestimmt in Got-tes Rath, daß man vom Liebsten,
2. So dir geschenkt ein Knösplein was, so thu' es in ein

p *Solo. p* *Tutti. mf*

1. was man hat, muß schei = den, muß schei = den. Wie wohl doch
2. Was-ser = glas, doch wiß = se, doch wiß = se: blüht mor-gen

Solo. p *Tutti. mf*

1. was man hat, muß schei = den. Wie wohl doch
2. Was-ser = glas, doch wiß = se: blüht mor-gen

Solo. p *Tutti. mf*

1. was man hat, muß schei = den. Wie wohl doch
2. Was-ser = glas, doch wiß = se: blüht mor-gen

p *Solo. p* *Tutti. mf*

1. nichts im Lauf der Welt dem Her = zen, ach, so sau = er
2. dir ein Rös = lein auf, es welkt wol schon die Nacht dar-

Solo. p *Tutti. mf*

1. nichts im Lauf der Welt dem Her = zen, ach, so sau = er
2. dir ein Rös = lein auf, es welkt wol schon die Nacht dar-

Solo. p *Tutti. mf*

1. nichts im Lauf der Welt dem Her = zen, ach, so sau = er
2. dir ein Rös = lein auf, es welkt wol schon die Nacht dar-

p *Solo. p* *pp* *mf*

1. fällt, als Schei=den, ja Schei = den! 3. Nur mußt du
 2. auf, daß wiß = se, ja wiß = se!

Solo. p *pp* *mf*

1. fällt, ja Schei = den! 3. Nur mußt du
 2. auf, ja wiß = se!

Solo. p *pp* *mf*

1. fällt, ja Schei = den! 3. Nur mußt du
 2. auf, ja wiß = se!

p

3. mich auch recht versteh'n, nur mußt du mich auch recht ver=

p

3. mich auch recht versteh'n, nur mußt du mich auch recht ver=

p

3. mich auch recht versteh'n, nur mußt du mich auch recht ver=

mf *f*

3. steh'n, wenn Menschen aus=ein=an=der geh'n, so sa=gen sie: Auf

mf *f*

3. steh'n, wenn Menschen ausein=an=der geh'n, so sa=gen sie: Auf

mf *f*

3. steh'n, wenn Menschen ausein=an=der geh'n, so sa=gen sie: Auf

Solo. p *Tutti. pp* *ppp*

3. Wie = der = seh'n, auf Wie=der=seh'n, auf Wie = der=seh'n!

Solo. p *Tutti. pp* *ppp*

3. Wie = der = seh'n, auf Wieder = seh'n, auf Wie=der = seh'n!

Solo. p *Tutti. pp* *ppp*

3. Wie = der = seh'n, auf Wieder = seh'n, auf Wie=der = seh'n!
v. Feuchtersleben.

Nr. 53. Lebensfrühling, von Marschner.

Munter. *f*

Sopran I. *f*

1. Laßt uns un = fers Le = bens freu'n, nützt das Heut!

Sopran II. *f*

2. Seht doch, wie in vol = ler Pracht, mild umglänzt,

Alt. *f*

3. A = ber wenn der Sommer naht, wird es heiß,

ff

1. Brü = der, laßt uns fröh = lich sein, noch ist's Zeit, ja, ja!

ff

2. un = fers Le = bens Früh = ling lacht, reich be = kränzt, ja, ja!

ff

3. da = rum, Brü = der, rasch zur That, Lust und Fleiß, ja, ja!

Sopran I. *pp*

Sopran II.
Alt. *pp*

Sum, = = = = =

Sum, = = = = =

f

hei=del=di, heidelbi, heidelbi, heidel = di,

pp

sum, = = = = =

f

hei=del=di, heidelbi, heidelbi, heidel=di, heididel=

ff

sum, = = = = = heididel=

f

dum, juch = he! Brüder, laßt uns fröh=lich sein, ja fröh=lich

f

dum, juch = he!

p *cresc.* *f* *ff*
 fein, hei-del-di, hei-del = dum, ja fröh-lich sein! Zung.
p *cresc.* *f* *ff*

Nr. 54. Beim Heimgehn vom Vergnügen, von Fr. Schneider.

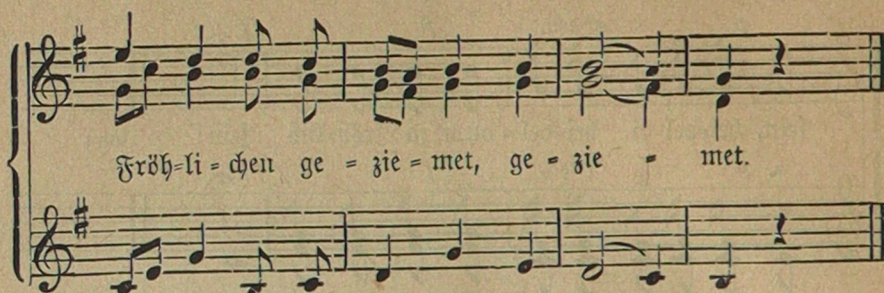
Sopran I. *fröhlich. f*
Sopran II.
Alt.

1. Setzt ge = hen wir nach Haus, *f* die
Setzt ge = hen wir nach

Freud', die Freud' ist aus! Der Tag ward fröhlich

Haus, die Freud', die Freud' ist aus!

hin = ge-bracht, ge = schär = zet viel und brav ge-lacht, wie's



2.

Die nicht die Arbeit schen'n,
 Die dürfen auch sich freu'n,
 Wenn nach der Arbeit Müß' und Last
 Die Freude winkt zu Scherz und Rast,
 Um neue Kraft zu geben dem Leben.

3.

Der weise Salomo,
 Der predigt auch schon so:
 „Bei Arbeit haben frohen Muth,
 (So sagt er) sei ein großes Gut,
 Vom Himmel uns verliehen.“

4.

Was Scherz und Arbeit heut,
 Hat alles seine Zeit.
 Das Leid hat an den Füßen Blei,
 Mit Schneltpost fährt die Freud' vorbei,
 Das nehmt euch wohl zu Herzen.

5.

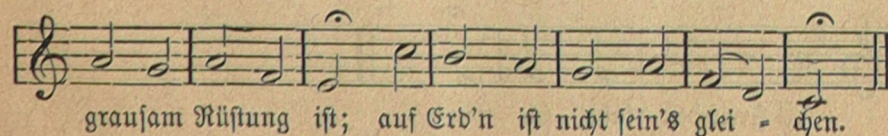
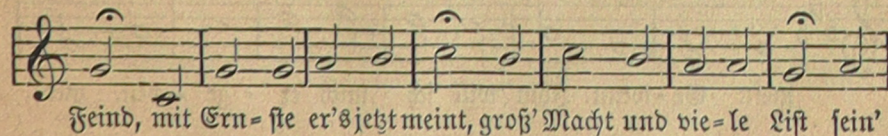
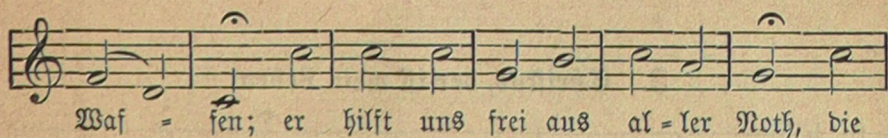
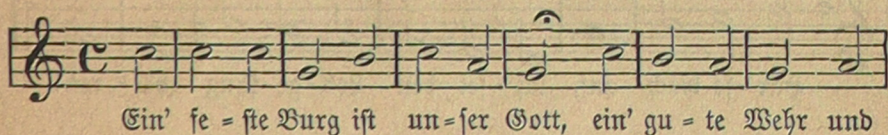
Drum, wenn auf eurem Pfad
 Die Freude sich euch naht,
 Laßt ungenossen sie nicht flieh'n,
 Ergreift sie schnell, wenn sie erschien,
 Und nützt das Leben weise, ja weise.

E. Anschütz.

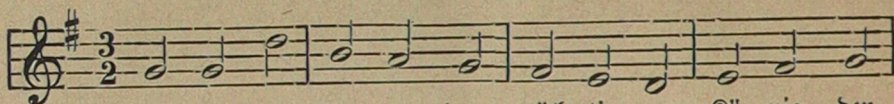
Anhang.

Sechs Choräle.

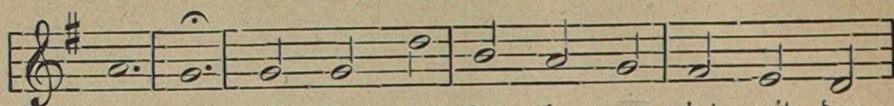
1. Ein' feste Burg ist unser Gott.



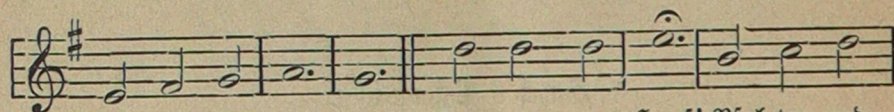
2. Lobe den Herren.



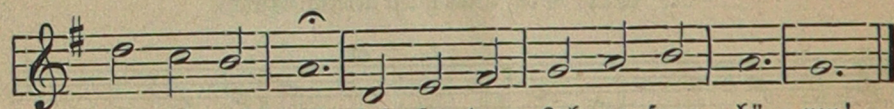
Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Kö = nig der



Th = ren! Lob' ihn, o See = le, ver = eint mit den

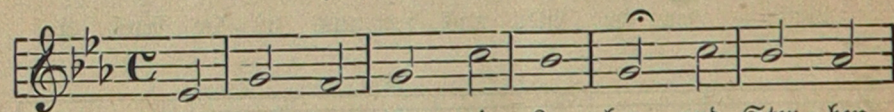


himmlischen Thö = ren! Kom = met zu Hauf! Psal = ter und

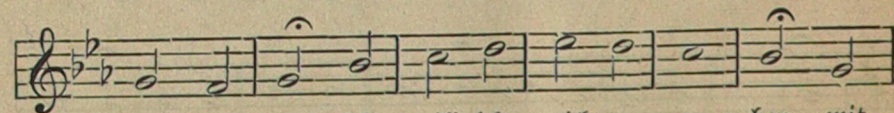


Har = se wach auf, las = set den Lob = ge = sang hö = ren!

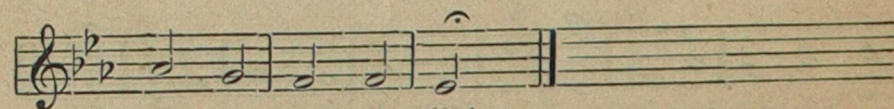
3. Christus, der ist mein Leben.



Chri = stus, der ist mein Le = ben, und Ster = ben

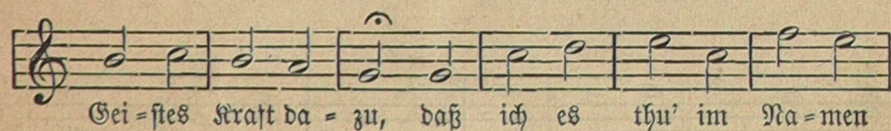
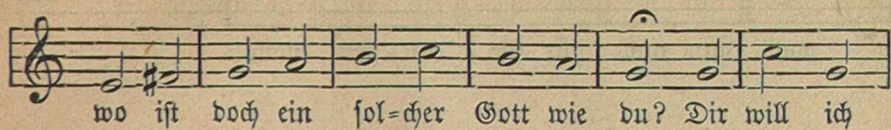
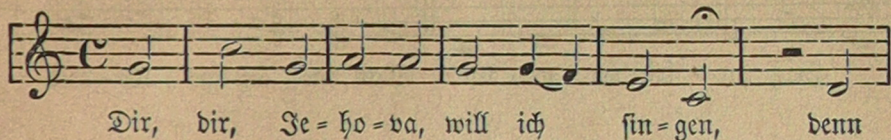


mein Ge = winn. Ihm will ich mich er = ge = ben, mit

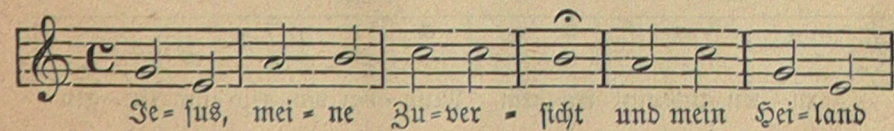


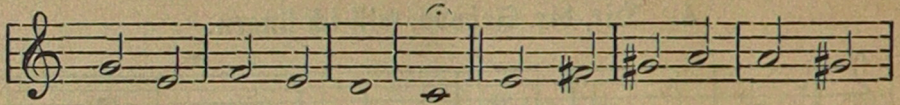
Freu = den fahr' ich hin!

4. Dir, dir, Jehova, will ich singen.

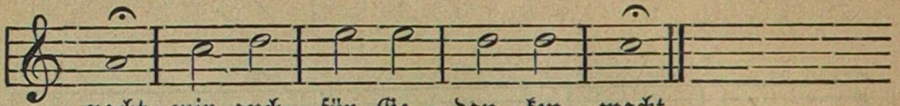


5. Jesus, meine Zuversicht.



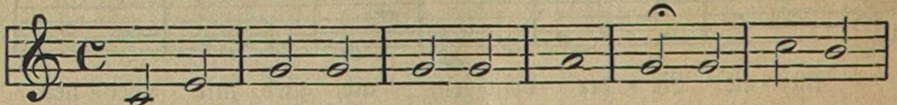


Herz zu = frie=den ge = ben? Was die lan=ge To = des=

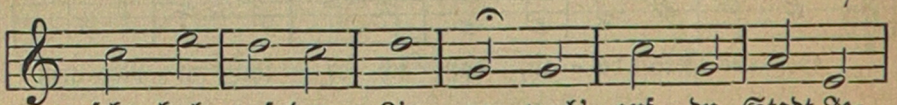


nacht mir auch für Ge = dan = ken macht.

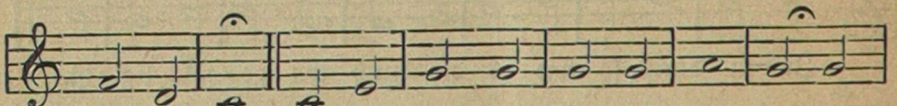
6. Wacht auf, ruft uns die Stimme.



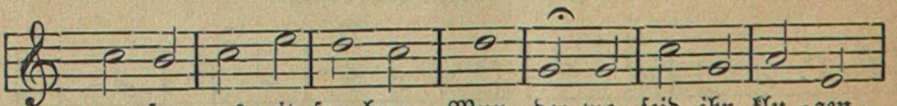
Wa=chet auf, ruft uns die Stim = me der Wäch=ter



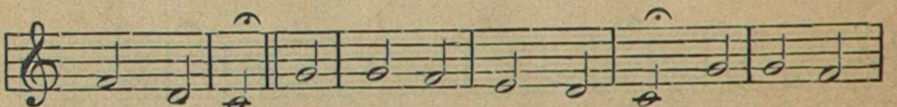
sehr hoch auf der Zin = ne: wach' auf, du Stadt Je=



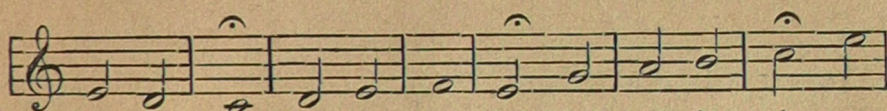
ru = sa = lem! Mit=ter= nacht heißt die = se Stun = de, sie



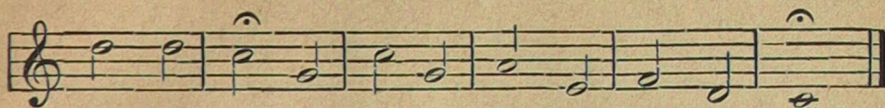
ru = fen uns mit fro=hem Mun = de: wo seid ihr Flu = gen



Jung=frau = en? Wohl=auf, der Bräut'gam kommt, steht auf, die



Lam-pen nehmt! Hal = le = lu = ja! Macht euch be = reit zu



der Hoch = zeit, ihr müs = set ihm ent = ge = gen = geh'n!



Printed by the Rostock City Library

Buchdruckerei Julius Klinhardt, Leipzig.

In demselben Verlage erschienen:

Volksweisen.

Für die reifere Jugend gesammelt und zweistimmig eingerichtet
von

C. H. Voigt,
Cantor in Betschau.

Sechste Auflage. 2 Hefte à 40 Pf.

48 vierstimmige Choräle mit Text

zum Gebrauch in Gymnasien und Realschulen herausgegeben von

B. Fischer,
Oberlehrer und Lehrer des Gesanges an der Königl. Realschule in Berlin.
Preis 60 Pf.

Anfangsgründe der Musik

für den
ersten Sing-Unterricht
auf Gymnasien und Realschulen
von

Heinrich Vellermann,
Professor an der Universität, Musikdirector und Gesanglehrer am grauen Kloster zu Berlin.
Sechste Auflage.
Preis 30 Pf.

Religiöse Gesänge für Männerstimmen

von
Bernhard Klein.

Zunächst für Seminarien und die oberen Klassen der Gymnasien und
Realschulen, wie auch für Singvereine neu herausgegeben von
Ludwig Erk und Ernst Ebeling.

Sechste Auflage.
Heft 1—9. Preis à 40 Pf.

Sechs und vierzig Choräle für gemischten Chor

von
Johann Sebastian Bach.

Zum Gebrauch in Gymnasien, Realschulen und andern höhern Lehr-
Anstalten, sowie auch für Singvereine herausgegeben von

Robert Dornhechter,
Gesanglehrer an dem Gymnasium und der Realschule zu Stralsund.
op. 5. Preis 75 Pf.

Zwei- und dreistimmige Gesänge

für höhere Bürgerschulen, Gymnasien und Seminarien.

Unter Mitwirkung mehrerer Gesanglehrer
herausgegeben von

Carl Schauer.

Preis 50 Pf.

Buchdruckerei Julius Klinckschmidt, Leipzig.

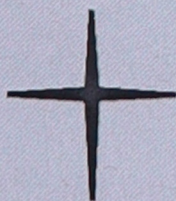


MU 06-9,7

Gesang-Schule f. d. Acapella-Gesang in
vier Cursen. Vierter Cursus, siebente Aufl.



Schloßkirchen-
Gemeinde



**Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde
Schwerin**

Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Depositem in der Bibliothek des
Landeskirchenamts Schwerin
<https://nordkirche.bibliotheca-open.de/>

